

# Erfahrungsbericht über einen Semesteraufenthalt im Ausland

Name: Nora Dirlam

Studiengang: IIM

Gasthochschule: Capilano University

Land und Ort: Canada, Vancouver (North Vancouver)

Zeitraum des Auslandsaufenthalts: 31.08.2018 – 15.12.2018

Ich bin einverstanden, dass meine Erfahrungen auf der Homepage des International Office der Universität Hildesheim veröffentlicht werden:

Ja     Nein

Ich bin einverstanden, dass meine Erfahrungen auf der Homepage des International Office der Universität Hildesheim veröffentlicht werden. Für weitere Fragen stehe ich unter folgender E-Mail-Adresse zur Verfügung (*sonst bitte Mail-Adresse frei lassen*):

dirlam@uni-hildesheim.de

01.01.2019,

*N. Dirlam*

(E-Mail)

(Datum, Unterschrift)

Ich wusste bereits zu Beginn meines Studiums, dass ich für mein Auslandssemester nach Kanada gehen möchte. Daraufhin habe ich mir alte Erfahrungsberichte durchgelesen und mich mit Studentinnen in Verbindung gesetzt, die ihr Semester in Vancouver verbracht haben. Sie haben mir erzählt, dass sie ihren Aufenthalt durch College Contact, eine Vermittlungsorganisation zum Studieren im Ausland, organisiert haben. Dafür habe ich mich letztendlich auch entschieden, weil eine solche Hilfe einen deutlichen Vorteil bringt. Ich habe noch die Kosten aller Universitäten, die mit College Contact zusammenarbeiten, verglichen. Letztendlich schien die Capilano University (CapU) in North Vancouver die beste Wahl zu sein. Die selbstständige Organisation eines Auslandssemesters bedurfte zwar viel Zeit, war jedoch auch spannend und wurde durch College Contact sehr erleichtert. Ich musste bei der Einschreibung Geduld aufbringen, da das International Office der CapU viel zu tun hatte, im Endeffekt hat aber alles genau so geklappt, wie es geplant war.

Die Organisation des International Office der CapU war nicht immer sehr effizient, aber dafür hatten alle ein offenes Ohr für Probleme und haben einem bei jeder Frage weitergeholfen. Das hat sich auch nicht geändert, als wir vor Ort waren. Die Kurseinschreibung hat bei mir von Anfang an funktioniert, ich habe jedoch auch andere Fälle gesehen. Da kommt es doch auf ein bisschen Glück an. Ich habe vier unterschiedliche Kurse belegt, die vom Arbeitsaufwand definitiv gut zu bewältigen waren. Ich hatte „Psychology – Theories of Personality“, „Linguistics – Introduction to General Linguistics: Language Structure“, „International Business – Cross Cultural Business“ und „Communications – Introduction to Communication Studies“. Alle vier Kurse haben gut zu meinem IIM-Studium in Hildesheim gepasst; inhaltlich hat sich einiges wiederholt, aber einiges wurde von einem anderen

Standpunkt betrachtet. Neues habe ich natürlich auch gelernt, im Allgemeinen war der Input jedoch deutlich niedriger als gewohnt. Generell war das Niveau der Kurse auch nicht so hoch wie in Hildesheim. Man hat während der Vorlesungszeit im Semester viel Arbeit, da jede Woche Assignments abgegeben werden müssen, die inhaltlich nicht unbedingt anspruchsvoll sind, jedoch teilweise viel Zeit erfordern. Die Lehrmethoden erinnern dort eher an Schule, als an Universität. Dies ist beispielsweise durch die kleineren Kurse bedingt. Meine Dozenten haben sehr viel erzählt, auch private Geschichten und viele Beispiele gebracht. Inhaltlich wird sich meist an einem Buch orientiert, das je nach Kurs notwendig oder manchmal auch nur beiläufig ist. Die Note setzt sich aus vielen Teilprozenten zusammen, die über Assignments, Präsentationen, Projekte, Mid-Term Exams und Final Exams erreicht werden. Es hat mir Spaß gemacht und mich deutlich weitergebracht auf Englisch zu studieren und ich finde den kanadischen Akzent sehr gut verständlich. Es gibt Einrichtungen an der CapU, die Hilfe beim Schreiben und einigen weiteren studienbezogenen Schwierigkeiten anbieten. Es ist also immer ein Ansprechpartner vorhanden, wodurch das Bestehen der Kurse nochmal erleichtert wird.

Die Kosten für ein solches Auslandssemester dürfen nicht unterschätzt werden. Es wird nach Kursen bezahlt, weshalb man mit weniger Kursen auch Geld sparen kann. Ich habe etwa 8000CAD bezahlt. Darin enthalten sind alle Bewerbungsgebühren, die Studiengebühren für internationale Studierende für vier Kurse und Monatsfahrkarten. Bei der Unterkunft kommt es sehr darauf an, wie man wohnen möchte. Ich habe in einem Studentenwohnheim gewohnt und das kann ich auf jeden Fall weiterempfehlen. Es ist vielleicht nicht immer kostengünstiger, jedoch knüpft man früh viele Kontakte. Generell gesehen, muss man bei den Lebenshaltungskosten mit etwas mehr Ausgaben als in Deutschland rechnen.

Vancouver und die Umgebung hat sehr viel zu bieten, ich war auch viel neben der Uni unterwegs. Kurztrips in den Norden, in die Rocky Mountains, nach Seattle und nach Vancouver Island sind ein Muss. Aber auch in Greater Vancouver gibt es viel zu entdecken. Mir hat mein Auslandssemester an der Capilano University in Vancouver sehr gut gefallen. Es war eine gute Mischung aus Studieren, neue Freundschaften knüpfen und wunderschöne Orte entdecken.